

Ismail Haniyeh, der nach dem Wahlsieg der Hamas ernannte Ministerpräsident der palästinensischen Autonomiegebiete, wendet sich von Gaza aus mit einem Hilferuf an die Menschen im Westen.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 015/09 – 17.01.09**

Ismail Haniyeh: Meine Botschaft an den Westen Israel muss das Massaker beenden

INFORMATION CLEARINGHOUSE, 15.01.09

(<http://www.informationclearinghouse.info/article21775.htm>)

Ismail Haniyeh, der palästinensische Ministerpräsident, verbreitete in dieser Woche folgende Botschaft über Al-Aqsa TV:

Ich richte diese Botschaft an die Menschen aller gesellschaftlichen und politischen Lager im Westen, während die israelische Kriegsmaschinerie fortfährt, mein Volk in Gaza zu massakrieren. Bisher sind schon (über) tausend Menschen umgebracht worden, und fast die Hälfte davon waren Frauen und Kinder. Die Bombardierung der Schule der UNRAW (der UN Relief and Works Agency) im Flüchtlingslager Jabalaya in der letzten Woche war eines der verabscheuungswürdigsten Verbrechen, die vorstellbar sind, weil Hunderte von Zivilisten, die ihre Häuser verlassen und Zuflucht in dieser UN-Einrichtung gesucht hatten, dort von Israel gnadenlos beschossen und bombardiert wurden. Bei dem hinterhältigen Angriff starben sechsvierzig Kinder und Frauen und sehr viel mehr wurden verletzt.

Auch nach seinem Rückzug aus dem Gazastreifen im Jahr 2005 hat Israel weder die Besetzung beendet, noch seine internationalen Verpflichtungen als Besatzungsmacht erfüllt. Es hat seine Herrschaft über uns fortgesetzt und unsere Grenzen auch weiterhin zu Land, zu Wasser und in der Luft kontrolliert. Nach Feststellungen der UN hat die israelische Armee zwischen 2005 und 2008 fast 1.250 Palästinenser in Gaza getötet, darunter 222 Kinder. Während dieser ganzen Periode blieben die Grenzübergänge faktisch geschlossen, und Nahrung, Treibstoffe, Viehfutter und andere wichtige Versorgungsgüter wurden nur in begrenzten Mengen durchgelassen.

Trotz heftiger Dementis ist der Ausgang der Wahlen im Januar 2006 die eigentliche Ursache für Israels kriminellen Krieg, weil die Hamas damals mit einer deutlichen Mehrheit gewonnen hat. Sofort versuchte Israel gemeinsam mit den Vereinigten Staaten und der europäischen Union den demokratischen Willen des palästinensischen Volkes zu unterdrücken. Zuerst wollten sie die Entscheidung rückgängig zu machen, indem sie die Bildung einer Regierung der nationalen Einheit verhinderten, und dann machten sie dem palästinensischen Volk durch wirtschaftliche Strangulation das Leben zur Hölle. Das erbärmliche Scheitern all dieser Machenschaften führte schließlich zu diesem barbarischen Krieg. Israels Ziel ist es, alle Stimmen, die den Willen der Palästinenser zum Ausdruck bringen, zu ersticken, damit es seine eigenen Bedingungen für eine abschließende Regelung diktieren kann, die uns unser Land und das Recht auf Jerusalem als rechtmäßige Hauptstadt unseres zukünftigen Staates nehmen und den palästinensischen Flüchtlingen das Recht verwehren soll, in ihre Heimat zurückzukehren.

Durch die lückenlosen Belagerung Gazas, welche die vierte Genfer Konvention schwerstens verletzt, wurden unseren Krankenhäusern grundlegende Medikamente vorenthalten.

Man verweigerte unserer Bevölkerung die Versorgung mit Treibstoffen und Elektrizität. Und der Gipfel der Unmenschlichkeit war die Einschränkung der Versorgung mit Nahrung, der Bewegungsfreiheit und sogar der Behandlung in Krankheitsfällen. Diese Einschränkungen brachten Hunderten von Patienten den vermeidbaren Tod und führten bei Kindern zu Unterernährung.

Die Palästinenser sind entsetzt darüber, dass viele Menschen in der Europäischen Union diese widerwärtige Belagerung nicht als besonders infame Art der Aggression erkennen. Trotz der erdrückenden Beweise beschuldigen sie die Hamas in schamloser Weise, diese Katastrophe über das palästinensische Volk gebracht zu haben, weil sie den Waffenstillstand nicht verlängert hat. Wir fragen euch, hat denn Israel die Bedingungen des Waffenteilstands respektiert, der im Juni durch die Vermittlung Ägyptens ausgehandelt wurde? Das hat Israel nicht getan! In dem Abkommen war eine Beendigung der Belagerung und der Angriffe in der West Bank und im Gaza-Streifen vereinbart worden. Während wir den Waffenstillstand einhielten, haben die Israelis auch weiterhin Palästinenser in der West Bank und in Gaza ermordet – während der ganzen Zeit, die man das Jahr des Friedens von Annapolis nannte.

Keine der Gräueltaten, die jetzt gegen unsere Schulen, unsere Universitäten, unsere Moscheen, unsere Ministerien und unsere zivile Infrastruktur begangen werden, wird uns von der Durchsetzung unserer nationalen Rechte abbringen. Israel kann zwar jedes Haus im Gaza-Streifen zerstören, es kann aber niemals unser Standhaftigkeit und unser Entschlossenheit erschüttern, auf unserem Land in Würde zu leben. Wenn man Zivilisten in einem Haus zusammendrängt, um sie besser bombardieren zu können, wenn man Phosphor-Bomben und Raketen gegen sie einsetzt und dann erklärt, das seien keine Kriegsverbrechen, was sind dann Kriegsverbrechen? Wie viele internationale Verträge und Konventionen darf das zionistische Israel denn noch brechen, bis es dafür zur Rechenschaft gezogen wird? Es gibt heute keine Hauptstadt in dieser Welt, in der nicht freie und mitfühlende Menschen über diese brutal Unterdrückung entsetzt sind. Diese Verbrechen werden Palästina und die Welt verändern.

Es gibt nur diesen und keinen anderen Ausweg. Unsere Bedingung für einen neuen Waffenstillstand ist klar und einfach. Israel muss seinen verbrecherischen Krieg stoppen und aufhören, unsere Menschen abzuschlachten. Es muss die illegale Belagerung des Gaza-Streifens vollständig und bedingungslos beenden, alle Grenzübergänge öffnen und sich komplett aus Gaza zurückziehen. Erst dann werden wir über künftige Regelungen nachdenken. Wenn das nicht geschieht, werden die Palästinenser weiter für die Befreiung von der Besatzung und die Errichtung eines eigenen Staates mit Jerusalem als Hauptstadt kämpfen – und für die Rückkehr der Flüchtlinge in ihre Dörfer, aus denen sie vertrieben wurden. Koste es, was es wolle, auch wenn Israel seine Massaker fortsetzt, wird es niemals unseren Willen brechen und unser Streben nach Freiheit und Unabhängigkeit unterdrücken können.

(Wir haben den Hilferuf Ismail Haniyehs komplett übersetzt und drucken anschließend den englischen Originaltext ab. Wer nach diesem eindringlichen Appell die kurze Bundestagsdebatte über den Gaza-Krieg nachliest, kann die Enttäuschung der Palästinenser über das weit verbreitete Wegschauen der meisten Politiker in Europa vielleicht noch besser verstehen. Eine Dokumentation der Aussprache im Bundestag ist zu finden auf der Webseite der AG Friedensforschung an der Uni Kassel unter <http://www.uni-kassel.de/fb5/frieden/regionen/Gaza/stimmen/bundestag.html> . Dort ist unter <http://www.uni-kassel.de/fb5/frieden/regionen/Gaza/stimmen/baf2.html> auch der Aufruf "Stoppt den Krieg in Gaza" und eine Liste von Orten nachzulesen, in denen Protestveranstaltungen gegen das Massaker im Gaza-Streifen stattfinden.)



Ismail Haniyeh: My message to the West Israel Must Stop the Slaughter

By Ismail Haniyeh, Prime Minister of Gaza

Ismail Haniyeh, the Palestinian Prime Minister, speaking on Al-Aqsa TV in Gaza earlier this week

January 15, 2009 -- I write this article to Western readers across the social and political spectrum as the Israeli war machine continues to massacre my people in Gaza. To date, almost 1,000 have been killed, nearly half of whom are women and children. Last week's bombing of the UNRWA (UN Relief Works Agency) school in the Jabalya refugee camp was one of the most despicable crimes imaginable, as hundreds of civilians had abandoned their homes and sought refuge with the international agency only to be mercilessly shelled and bombed by Israel. Forty-six children and women were killed in that heinous attack while scores were injured.

Evidently, Israel's withdrawal from the Gaza Strip in 2005 did not end its occupation nor, as a result, its international obligations as an occupying power. It continued to control and dominate our borders by land, sea and air. Indeed the UN has confirmed that between 2005 and 2008, the Israeli army killed nearly 1,250 Palestinians in Gaza, including 222 children. For most of that period the border crossings have remained effectively closed, with only limited quantities of food, industrial fuel, animal feed and a few other essential items, allowed in.

Despite its frantic efforts to conceal it, the root cause of Israel's criminal war on Gaza is the elections of January 2006, which saw Hamas win by a substantial majority. What occurred next was that Israel alongside the United States and the European Union joined forces in an attempt to quash the democratic will of the Palestinian people. They set about reversing the decision first by obstructing the formation of a national unity government and then by making a living hell for the Palestinian people through economic strangulation. The abject failure of all these machinations finally led to this vicious war. Israel's objective is to silence all voices that express the will of the Palestinian; thereafter it would impose its own terms for a final settlement depriving us of our land, our right to Jerusalem as the rightful capital of our future state and the Palestinian refugees' right to return to their homes.

Ultimately, the comprehensive siege on Gaza, which manifestly violated the Fourth Geneva Convention, prohibited the most basic medical supplies to our hospitals. It disallowed the delivery of fuel and supply of electricity to our population. And on top of all of this inhumanity, it denied them food and the freedom of movement, even to seek treatment. This led to the avoidable death of hundreds of patients and the spiralling rise of malnutrition among our children.

Palestinians are appalled that the members of the European Union do not view this obscene siege as a form of aggression. Despite the overwhelming evidence, they shamelessly assert that Hamas brought this catastrophe upon the Palestinian people because it did not renew the truce. Yet we ask, did Israel honour the terms of the ceasefire mediated by Egypt in June? It did not. The agreement stipulated a lifting of the siege and an end to attacks in the West Bank and the Gaza Strip. Despite our full compliance, the Israelis persisted in murdering Palestinians in Gaza as well as the West Bank during what became known as the year of the Annapolis peace.

None of the atrocities committed against our schools, universities, mosques, ministries and civil infra-structure would deter us in the pursuit of our national rights. Undoubtedly, Israel could demolish every building in the Gaza Strip but it would never shatter our determination or steadfastness to live in dignity on our land. Surely, if the gathering of civilians in a building only to then bomb it or the use of phosphorous bombs and missiles are not war crimes, then what is? How many more international treaties and conventions must Zionist Israel breach before it is held accountable? There is not a capital in the world today where free and decent people are not outraged by this brutal oppression. Neither Palestine nor the world would be the same after these crimes.

There is only one way forward and no other. Our condition for a new ceasefire is clear and simple. Israel must end its criminal war and slaughter of our people, lift completely and unconditionally its illegal siege of the Gaza Strip, open all our border crossings and completely withdraw from Gaza. After this we would consider future options. Ultimately, the Palestinians are a people struggling for freedom from occupation and the establishment of an independent state with Jerusalem as its capital and the return of refugees to their villages from which they were expelled. Whatever the cost, the continuation of Israel's massacres will neither break our will nor our aspiration for freedom and independence.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern